

geMEINdeBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde
Gescher-Reken
September bis November 2021



Warten
auf
Christus

Editorial / Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich - endlich konnten wir Redakteure wieder mal so arbeiten, wie wir es gewohnt waren: Wir dürfen Veranstaltungen in der Gemeinde ankündigen und sind auch sehr guter Hoffnung, dass diese Veranstaltungen stattfinden können. Natürlich immer unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen! Und so finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, Einladungen zu Veranstaltungen wie „Zeit für mich“, Kirchenkino oder Gescher singt.

Mit einer besonderen Buchempfehlung wird das Thema „Trauer“ verbunden mit den Gedenktagen an die Verstorbenen im November aufgegriffen.

„Christ - na und“ ist der Suchbegriff zu einem YouTube Kanal, in dem Menschen aus dem Kirchenkreis Einblicke in das Thema „Meditation“ geben. In dem Artikel „Schatz der Stille“ erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, mehr über Meditation und wie sie sich auf unser Leben auswirken kann.

Wir wünschen Ihnen schöne, entspannte Spätsommertage und viel Spaß beim Schmökern im geMEINdeBRIEF!

Die Redakteure von
Aaron & Wegweiser

Inhalt

S. 1	Titelseite	S. 19	Goldene Konfirmation
S. 2	Vorwort	S. 20 + 21	Literaturtipp
S. 3	An(ge)dacht	S. 22 - 24	Aus der Gemeinde
S. 4 - 6	Monatssprüche		Meditation
S. 7	Fotos von Hochmoor	S. 25	Diakonie / Tipps und Termine
S. 8 - 11	Aus der Gemeinde	S. 26	Gebet
S. 12 + 13	Aus dem	S. 27	Freud & Leid
	Familienzentrum	S. 28	Geburtstagsseite
S. 14	Kinderkirche	S. 29	Dankeschön
	und Erntedankgottesdienst		Warten auf Gott
S. 15	Kinderseite	S. 30	Gedanken zum Titelbild
S. 16 + 17	Predigtplan		Impressum
S. 18	Reformationstag		
	Kinderkleidermarkt		

Alles ist im Fluss

Vor den Sommerferien hat die Kirchengemeinde in einem bewegendem Gottesdienst Abschied vom Gemeindehaus in Hochmoor genommen. Anschließend wurden die Altar-Bibel, das Kreuz, die Kerzen und das Abendmahlsgerät von Vertretern beider Konfessionen in die Kirche St. Stephanus getragen. Dort feiert die evangelische Kirchengemeinde seit August am 3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr in der „Werktagskapelle“ einen Abendmahls-gottesdienst. Denn auch wenn wir „unser“ Haus in Hochmoor an die Stadt Gescher vermietet haben, damit dort weiterhin offene Jugendarbeit angeboten werden kann: Es soll natürlich weiterhin evangelisches Gemeindeleben in Hochmoor geben.

Gleichzeitig geschieht im anderen Gemeindebezirk etwas ganz anderes: Dort plant die Kirchengemeinde, anstelle des ehemaligen Pfarrhauses ein neues Jugendhaus samt Pfarrdienstwohnung zu errichten. Nach intensiven Gesprächen insbesondere mit dem Jugendreferenten wurden erste Entwürfe gezeichnet und mit dem Presbyterium diskutiert. Das hat „grünes Licht“ gegeben, so dass demnächst konkrete Pläne und Kostenschätzungen vorliegen werden.

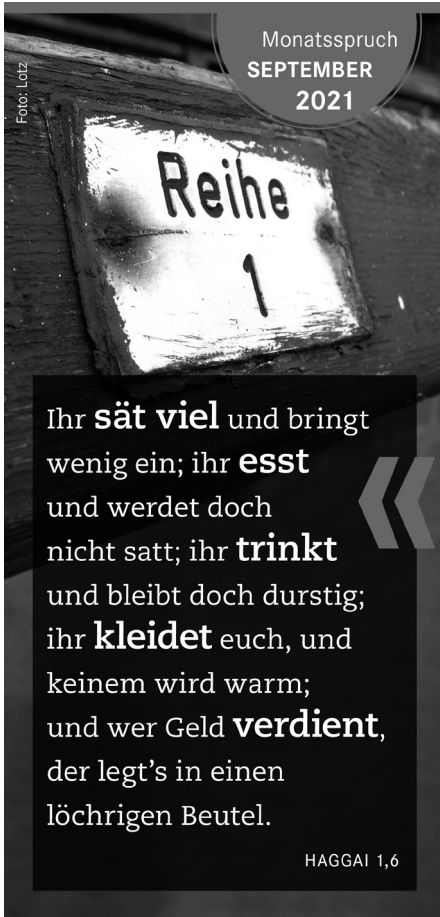
Wie passt das zusammen?, könnte man fragen. Warum ist für das eine Geld da und nicht für das andere? Rein formal hängt das natürlich damit zusammen, dass die beiden Pfarrbezirke unserer Gemeinde im Grunde eigenständige Haushalte haben. Da der Bezirk Reken nur eine Kirche samt Gemeindehaus zu unterhalten hat, sehen dort die Finanzen grundlegend anders aus als im Bezirk Gescher.

Das leitende Interesse ist allerdings in beiden Fällen dasselbe: Wir möchten Gemeindeleben ermöglichen! In Hochmoor können wir das am besten in Kooperation mit dem Jugendwerk – in Bezug auf offene Jugendarbeit – und mit der katholischen Schwestern-Gemeinde – in Bezug auf evangelische Gottesdienste. Und in Reken müssen wir investieren, weil die Jugendräume in keinem zeitgemäßen Zustand mehr sind.

Das Entscheidende dabei ist: Begegnungen zu ermöglichen. Begegnungen zwischen Menschen und Begegnungen mit Gott. Das soll weiterhin möglich sein – auch unter sich permanent wandelnden Rahmenbedingungen. Lassen Sie sich einladen zu solchen Begegnungen! Herzlich grüßt Ihr

Rüdiger Jung

Monatsspruch September



ist sie Voraussetzung für das Gelingen eines Vorhabens und zugleich Motivation. Die Sehnsucht kann den Menschen Hoffnung verleihen und gibt ihrem Tun einen Sinn.

Im Alten Testament beschreibt der Prophet Haggai etwas ähnliches. „Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig.“ Lange Jahre haben die Israeliten im Exil verbracht. Zurück in der Heimat, ermutigt Haggai das Volk dazu, Gottes Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen. Denn der alte Tempel war zerstört worden. Und die Israeliten hatten zuerst ihre eigenen Häuser wieder aufgebaut – das war erst mal wichtiger. Und dennoch fehlt etwas. Nach den Erfahrungen in der Ferne beschreibt Haggai die Sehnsucht nach der Nähe zu Gott, seinem Frieden und seiner Gerechtigkeit. Gottes Tempel wieder aufzubauen – das steht dafür, dass Gott bei den Menschen wohnt. Es geht Haggai um die Gemeinschaft mit Gott und ihm im eigenen Leben einen festen Platz zu geben.

Sehnsucht nach Gottes Nähe

„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommele nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Vom französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry stammt dieses Zitat. Die Sehnsucht setzt er an den Anfang jedes Tuns. Für Saint-Exupéry

Auch Jesus greift dies auf. Im Matthäusevangelium sagt er: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.“

Detlef Schneider

Monatsspruch Oktober



Gebt Liebe und Freude weiter!

Es ist völlig sinnlos, Kinder zu erziehen, sie machen sowieso alles nach, Erziehung ist Vorbild und Liebe. Mir sind diese Sätze stets in den Sinn gekommen, wenn ich am pubertierenden Kind fast verzweifelt bin. Am schlimmsten war es, wenn ich genau meine eigenen Charakterzüge und Verhaltensmuster gespiegelt

bekommen habe. Was gebe ich da weiter, was will ich erreichen für meine Familie, für mich, für die Gesellschaft?

Achtsam sein – ein in den letzten Monaten oft geforderter Grundsatz. Und so oft er laut wurde, so oft ist er mit Füßen getreten, niedergebrüllt worden – nur einfach dagegen sein, negative Gedanken rausschreien. Schlechte, destruktive Gedanken können einem den ganzen Tag vermiesen, vielleicht sogar das ganze Leben. Ich bin dann so erfüllt von negativen Gefühlen, Gedanken und Themen, dass für nichts anderes Platz ist.

Also: Lieber anders an den Tag, das Leben herangehen – Mut machen, Freude verbreiten, nach Liebens- und Lebenswertem Ausschau halten! Luther sagt das sehr deftig: „Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz.“ Die Bibel sagt es etwas feinsinniger: Macht euch gegenseitig Mut, entdeckt die Liebeszeichen Gottes und haltet die fest, die in Hoffnungslosigkeit oder Aggression versinken.

Gebt die Liebe und Freude weiter, die ihr hoffentlich in euch tragt! Christen können wirklich erlöster aussehen, wenn sie Gottes Liebe annehmen.

Carmen Jäger

Monatsspruch November



Der Herr aber richte **eure Herzen** aus auf die **Liebe Gottes** und auf das Warten auf **Christus**.

2. THESSALONICHER 3, 5

Die sichtbare Liebe Gottes

Das Ende des Kirchenjahres ist immer mit den Gedanken an das Ende des Lebens verbunden – Ewigkeitssonntag. Warten auf Christus bedeutet, Christus kommt wieder und bereitet uns einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der Buß- und Betttag macht uns darauf aufmerksam, dass noch einiges in unserem Leben ge-

radegerückt werden sollte, bevor wir vor dem Richterstuhl Gottes stehen. Die Herzen ausrichten auf Gott, vielmehr noch auf die Liebe Gottes. Das ist ein großartiger Ansporn. Ich stamme noch aus einer Generation, in der sündhaftes Verhalten mit der Strafe Gottes gekontert wurde. Angst vor Strafe war eine gängige Erziehungsmethode. Christliche Erziehung lief nach dem gleichen Schema ab. Das Jüngste Gericht, es lag zwar in weiter Ferne, hatte nichts Tröstliches. Gott sei Dank, ich hatte eine Familie, in der Liebe und Vertrauen hochgehalten wurden. Auch sind mir Christenmenschen begegnet, die mir den liebenden und nicht den strafenden Gott nahegebracht haben. Bis heute aber ist mir diese Angst machende Gottesvermittlung sehr präsent. Gut, dass wir Ende November auch auf den 1. Advent blicken. Da wird das Warten auf Christus zum Warten auf die sichtbare Liebe Gottes. Wie tröstlich!

Ich glaube, dass Fehlverhalten nicht erst im Jüngsten Gericht Folgen hat, sondern jetzt, in meiner Gegenwart. Deutlich wird das für jedermann nicht immer bei religiösen Verfehlungen, bei Umweltsünden aber ist es unübersehbar.

Carmen Jäger

Aus der Gemeinde



**Bild oben:
Pfarrer Jung und Diakon Meister**



**Bild links:
Pfarrer Jung bedankt sich bei
Küster Hans Hötzel für seine
jahrelangen Dienste**

**Abschied
vom Gemeindehaus
Hochmoor
am 27. Juni 2021**



**Küsterin Brigitte Kloster und
Pastoralreferent Werner Menke**



Dorina Meier
Jugendreferentin in Reken

Liebe Gemeinde,

hiermit möchte ich mich als neue Jugendreferentin ab dem 1. Oktober 2021 vorstellen. Mein Name ist Dorina Meier und durch mein Jahrespraktikum im JUH oder auch von der einen oder anderen Konfirmandenfahrt, werde ich für manche bereits ein bekanntes Gesicht sein. Durch diese Begegnungen wurde ich darin bestärkt, an diesen Ort, der mit vielen schönen Erinnerungen gefüllt und gleichzeitig auch meine Heimat ist, zurück zu kommen.

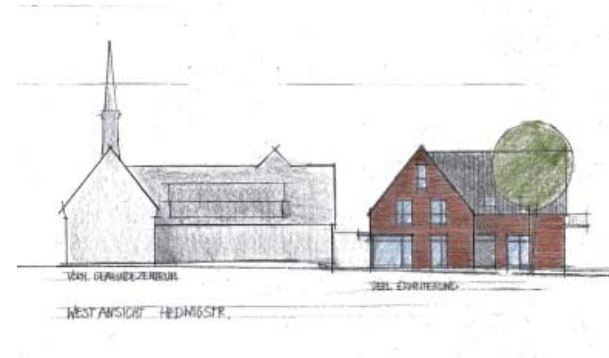
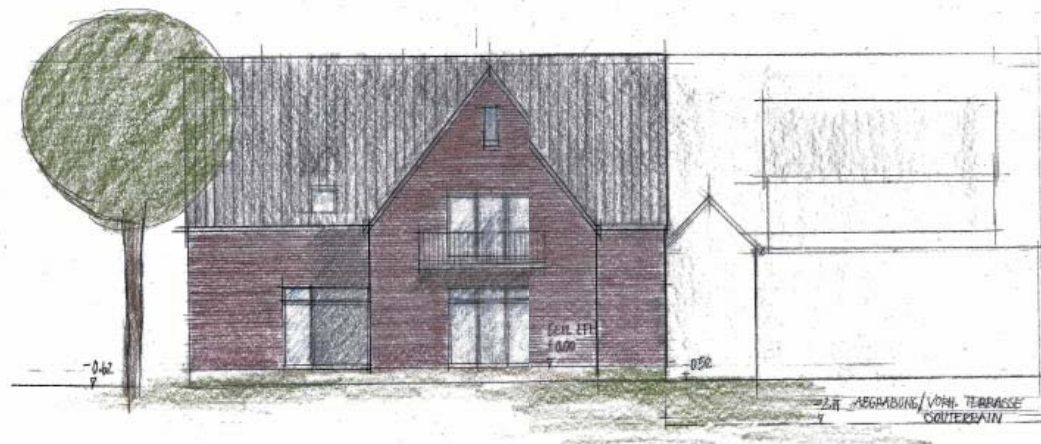
Nach meiner Zeit im JUH habe ich in anderen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit Erfahrungen gesammelt

und währenddessen Soziale Arbeit studiert. Nun fühl ich mich dazu bereit, die Position der Jugendreferentin einzunehmen und an die Arbeit von Kai Fiebig anzuknüpfen.

Nicht nur der Abschied von Kai bringt nach so einer langen Zeit viel Veränderung mit sich. Auch ein neues Jugendhaus ist in Planung. Ich wünsche mir, die Veränderung mit allen gemeinsam zu meistern und das neue Gebäude mit allen zusammen zu einem neuen Wohlfühlort zu gestalten und mit Leben zu füllen.

Bald ist es soweit und ich freue mich auf eine aufregende und schöne Zeit mit euch.

Dorina Meier



Neues Jugendhaus

Reken. Seit Jahren schon gibt es in Reken den Wunsch, ein neues Jugendhaus zu bauen. Denn die Räume im Keller des Gemeindehauses sind schon sehr in die Jahre gekommen. Außerdem sind sie nicht barrierefrei, ziemlich dunkel und gut versteckt. Nachdem das ehemalige Pfarrhaus leer steht, ist es möglich, diesen Wunsch nun in die Tat umsetzen. Das Presbyterium wünscht sich

ein einladendes und offenes Haus, das sich zur gegenüberliegenden Schule hin öffnet.

Während im Erdgeschoss und zusätzlich in zwei Kreativ-Räumen in der ersten Etage Platz für Jugendarbeit ist, wird in der ersten Etage und unter dem Dach eine Pfarrdienstwohnung entstehen – in der

Hoffnung, dass Reken auch weiterhin Dienstsitz eines/einer Pfarrers:in sein wird.

Auf Basis der ersten Skizzen, die ab jetzt im Gemeindehaus in Reken einzusehen sind, hat das Presbyterium das Architekturbüro Eversmann mit der Erstellung der Pläne und einer Kostenschätzung beauftragt. Dabei werden in die Planungen natürlich auch die Anregungen der jugendlichen Besucher:innen sowie unserer neuen Jugendhaus-Leiterin, Frau Dorina Meier einfließen. Die Kirchengemeinde freut sich über die Zusage der Kommune, einen beachtlichen Teil der Kosten für das Jugendhaus zu übernehmen! RJ

Aus der Gemeinde



Martin Meister, geboren 1954 im Loreleykreis, lebt seit 2018 mit seiner Frau Petra in Gescher. Nicht nur durch den Vorsitz des Bezirkspresbyteriums in Gescher bereichert Martin die Gemeinde. Die "Offene Kirche am Donnerstag" wurde von ihm ins Leben gerufen und begleitet und soll auch in der dunkleren, stilleren Jahreszeit wieder aufleben.

Martin war schon immer in der Kirche tätig. Sein Vater war Prädikant und sein Großvater leitete das "Haus zur Heimat", ein Zufluchtsort für Menschen ohne festen Wohnsitz. Hauptberuflich ist Martins Vater Dorfschullehrer gewesen und später Rektor einer Hauptschule. Aus diesem Grund ist die Familie oft umgezogen. Freundschaften mussten

an neuen Orten immer wieder neu entstehen. Und das ist bis heute so geblieben. "Ich bin ein bisschen wie Abraham", sagt Martin, als wir uns im Kirchgarten unterhalten. "Dort, wo ich mein Zelt aufschlage, ist meine Heimat. Dort, wo Menschen sind, mit denen ich leben kann und befreundet sein kann."

Mit sechzehn engagiert Martin sich in der Jugendarbeit von CVJM und Kirchengemeinde und wird später Jugendgruppenleiter. Im Laufe der Zeit keimt in ihm die Überlegung, hauptberuflich in diesem Feld tätig zu werden. Und so absolviert er die Fachschule des CVJM für Theologie und Sozialpädagogik. Dort lernt er später seine Frau Petra kennen und geht mit ihr nach Blaubeuren (Baden-Württemberg), wo sie gemeinsam die Leitung des Jugendwerkes übernehmen. Mitte der achtziger Jahre kommen die beiden Kinder zur Welt und die Familie zieht es weiter nach Friedrichshafen am Bodensee. Dort arbeitet Martin als Jugendreferent.

Als der CVJM bei ihm nachfragt, ob er Interesse an einer Leitungsübernahme in Kaiserslautern hat, zieht die Familie weiter. In Kaiserslautern liegen Martins Aufgaben in der Mitarbeiterausbildung, der Gestaltung von Freizeiten, dem Anstoßen neuer Projekte und dem Aufbau eines Schulkinderhauses. Dort finden die Kinder nach Schulschluss warmes

Essen, Hilfe bei den Hausaufgaben, Freizeitgestaltung und ein offenes Ohr für ihre Probleme.

Bevor Martin mit seiner Frau nach Gescher kam, lebten sie elf Jahre lang in Oberhausen/Rhld., wo Martin bis zum Beginn der Rente im Januar 2018 den CVJM leitete. Im Mai 2018 folgte dann der Umzug nach Gescher, wo er sich mit seiner Frau Petra und den beiden Hunden gut eingelebt hat. In seiner Freizeit ist Martin viel mit den beiden Dalmatinern unterwegs, kocht gerne und hat sich einen Nutzgarten mit Hochbeeten angelegt.

Doch Corona habe ihn ganz schön ausgebremst, sagt Martin. Er möchte gerne Projekte in der Gemeinde anstoßen und in unterschiedlichen Bereichen seine Unterstützung anbieten. So ist auch die Idee zur "Offenen Kirche am Donnerstag" entstanden. Petra Meister arbeitet freiberuflich als Supervisorin und ist zur Zeit überwiegend im Ruhrgebiet und bei der Evangelischen Kirche im Rheinland unterwegs. In der Gemeinde bringt Petra sich als Schlagzeugin bei der Kirchenband „Kanzelschwalben“ ein.

Offene Kirche am Donnerstag

Trotz Corona ist unser Leben oft schnell, laut und nicht selten auch hektisch. Wir eilen von Termin zu Termin. Manchmal macht sich das Gefühl breit, einem bleibt die Luft weg. Zeit, zur Ruhe zu kommen. Zeit, einmal abzuschalten und den Alltag mit all seinem Lärm und seinen Sorgen hinter sich zu lassen. Wenigstens für einen Augenblick.

Das Angebot der "Offenen Kirche am Donnerstag" möchte genau die Menschen abholen, die inmitten des gut strukturierten und häufig auch von Terminen geprägten Alltags eine kurze Pause machen möchten. Zur Ruhe kommen. Still werden. Den eigenen Gedanken nachhängen. Oder sich inspirieren lassen von den Texten und Bildern, die ab Oktober am Donnerstagabend wieder in die Gnadenkirche einladen. Auch leise meditative Musik wird diese "Auszeit" begleiten, in der Martin Meister gerne zu Gesprächen zur Verfügung steht.

*Der direkteste Weg
zu einem glaubwürdigen Leben
führt über einen lebenswerten Glauben.*

H.-J. Eckstein
Professor für Neues Testament
Tübingen

Aus dem Familienzentrum

Neuigkeiten aus dem Garten Gethsemane

Gescher. Das neue Kita-Jahr hat begonnen. Sowohl Kinder als auch Betreuer befinden sich aktuell in allen Gruppen mitten in der Eingewöhnung. In diesem Jahr dürfen sieben neue Familien von uns begrüßt werden. Insgesamt besuchen dann 57 Kinder aus 44 Familien den Garten Gethsemane.

Zum Start in das neuen Kita-Jahr wird auch gleich ein besonderes Ereignis gefeiert: Die Kollegin Antje Hentschel beging ihr 25-jähriges Dienstjubiläum, das in einer Morgenrunde gemeinsam mit den Kindern gefeiert wurde. Anschließend freuten sich die Kinder und das Team über ein leckeres Frühstück.

Seit der Eröffnung des Kindergartens im Jahr 1997 ist Antje Teil des Teams. Ihre Schwerpunkte liegen neben der Elternberatung im Bereich Sprache. Darüber hinaus leitet Antje seit Jahren das Ton-Angebot und setzt hier regelmäßig neue Impulse.

Darüber hinaus setzt Antje sich für die Interessen und Rechte der Kolleginnen und Kollegen des Trägerverbundes innerhalb der Mitarbeitervertretung ein.

In Ihrer Freizeit ist Antje ebenfalls sehr aktiv. So fährt sie beispielsweise viele Kilometer gemeinsam mit Ihrem Mann mit dem Fahrrad oder wandert in der Natur. Das Familien-

zentrum „Garten Gethsemane“ freut sich auf noch viele weitere gemeinsame Jahre mit Antje.



Antje Hentschel

Auch wenn die Regeln und Vorgaben bereits gelockert wurden: Die Pandemie beherrscht im strukturellen Bereich weiterhin den Kita-Alltag. Unser jährliches Familienfest wird auch in diesem Jahr nicht in gewohnter Form stattfinden. Wir versuchen aber weiterhin, für die Kinder und Eltern ein zuverlässiger Partner zu sein. Wann die Eltern aber das Familienzentrum wieder wie gewohnt besuchen dürfen, Feste stattfinden und wir wieder ein Ort der Begegnung für Alle sein können, ist unter dem derzeitigen Infektionsgeschehen noch nicht abzusehen.

Neuigkeiten vom Guten Hirten

Reken. Im Familienzentrum „Der Gute Hirte“ ist die Freude groß. Denn die Re-Zertifizierung zum Familienzentrum wurde wieder geschafft! Trotz Corona mit all seinen Widrigkeiten und Einschränkungen, wurde das Prüfungsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Dieses Gütesiegel zum Familienzentrum ist für die Mitarbeiter ein wichtiger Baustein, der sie in ihrer täglichen Arbeit bestätigt. Durch das Arbeiten mit dem Mehrgenerationenprinzip ist das Familienzentrum Ansprechpartner für alle Altersgruppen in der Gemeinde. Und so können durch diese Arbeitsweise und durch die geschaffte Re-Zertifizierung wieder zahlreiche Angebote für die Familien in Reken für weitere vier Jahre sichergestellt werden. Denn dann steht die nächste Re-Zertifizierung bevor.

So können zum Beispiel Ernährungs- und Erziehungsberater im Familienzentrum kostenlos besucht werden. Mit einem ärztlichen Rezept können auch bei Logopädie und Ergotherapie in den Räumen des Familienzentrums Termine vereinbart werden. Und schon direkt nach der Geburt kann die Hilfe einer Hebamme in Anspruch genommen werden.

Ein weiteres Angebot des Familienzentrums ist das Frühförderkonzept „Heberz“, bei dem die frühkindliche Entwicklung unterstützt wird. So haben Familien die Möglichkeit, sich von der Geburt an und durch die Kindergartenzeit hindurch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Familienzentrum „Der Gute Hirte“ begleiten zu lassen.





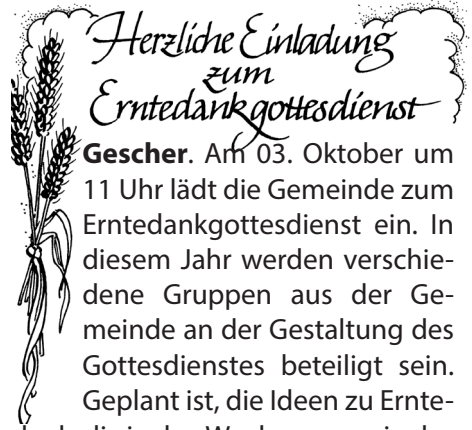
TERMINNE 2021

15.30-18.00 Uhr	03.09
mit Geschichten aus der Bibel, singen, spielen und viel Spaß.	08.10.
	05.11.
	10.12

Evangelische Gnadenkirche
Friedensstraße 2 - 48712 Gescher

Engeladen sind Kinder aller Konfessionen von 5-10 Jahren, die beim Singen, Basteln und Spielen mehr über sich, Gott und die Welt erfahren möchte. (Bitte einen Kostenbeitrag von 1,- Euro und einen Zettel mit Telefonnummer in der Hosentasche mitbringen!)

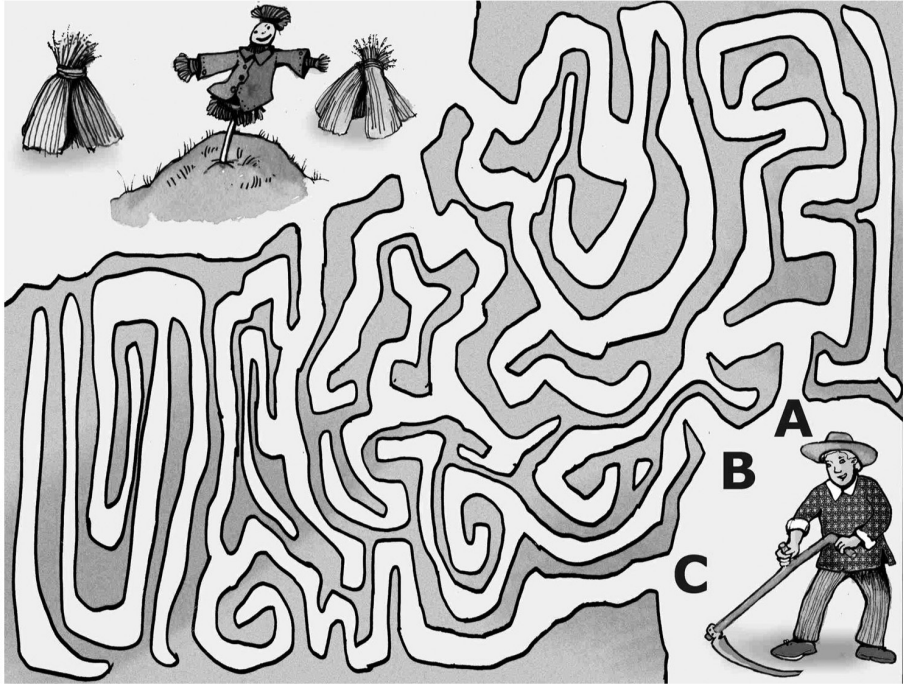
Gescher. Es ist so weit: Die Kinderkirche startet wieder! Natürlich unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen! Am 03. September geht's los mit einem fröhlichen Nachmittag rund um das Thema „Erntedank“. Vielleicht ist das Erntedankfest in diesem Jahr ja mal ganz anders. Schließlich verlangt Corona uns Menschen so einiges ab und man spürt erst jetzt so richtig, wofür man dankbar sein kann. Und noch etwas ist an diesem Termin der Kinderkirche ganz besonders: Die Kinder bekommen die Möglichkeit, ihre Bastelsachen im Familiengottesdienst am 03. Oktober um 11 Uhr vorzustellen. Zur Kinderkirche eingeladen sind Kinder aller Konfessionen im Alter von fünf bis zehn Jahren. TV



Gescher. Am 03. Oktober um 11 Uhr lädt die Gemeinde zum Erntedankgottesdienst ein. In diesem Jahr werden verschiedene Gruppen aus der Gemeinde an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt sein. Geplant ist, die Ideen zu Erntedank, die in den Wochen zuvor in den Gruppen verarbeitet worden sind, in diesem Gottesdienst zusammen zu führen. Unterschiedliche Kreationen und Ideen, die in einem Großen und Ganzen zusammen fließen. Zu diesem Erntedankgottesdienst ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen: Familien mit Kindern, Omas und Opas, Onkel und Tanten. Und auch hier gilt natürlich das Einhalten der Corona-Schutzmaßnahmen. TV



Stroh-Rätselbild



Text/Illustration: Christian Baedel

Der Schnitter mit seiner Sense, mäht das Getreide. Welchen Weg durch das Kornfeld müsste er wählen, um bis zur Strohpuppe und den Getreidegarben zu kommen?

MINA & Fremde



KOMISCH, DIESEMAL HAT ER SOGAR RICHTIG GROSSE ZÄHNE, ABER JEDES JAHR SEHEN MEINE MONSTER IRGENDWIE NETT UND FREUNDLICH AUS.



Predigtplan

Predigtplan

Datum	Tag	Gescher, 11 Uhr	Hochmoor, St. Stephanus, 14.30 Uhr	Reken, 9.30 h
5. Sept.	14. So. n. Trinitatis	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung
12. Sept.	15. So. n. Trinitatis	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung
15. Sept.	Mittwoch		Pfarrer Jung	Prädikant Kukuk
19. Sept.	16. So. n. Trinitatis	Pfarrer Hirsekorn		Pfarrer Hirsekorn
25. Sept.	Samstag	14 Uhr Pfarrer Jung Konfirmation		14.30 Uhr Konfirmation Pfarrer Totzeck
26. Sept.	17. So. n. Trinitatis	Pfarrer Jung		10 Uhr Konfirmation Pfarrer Totzeck
3. Okt.	Erntedank	Familiengottesdienst Pfarrer Jung/ Prädikantin Deitert		Familiengottesdienst Pfarrer Jung + Familien-Zentrum
10. Okt.	19. So. n. Trinitatis	Prädikant Kukuk		Prädikant Kukuk
17. Okt.	20. So. n. Trinitatis	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung
20. Okt.	Mittwoch		Pfarrer Jung	
24. Okt. .	21. So. n. Trinitatis	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung
31. Okt.	Reformationsfest	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung
7. Nov.	3. letzter So. d. Kj	Pfarr Jung		Pfarrer und Jung
14. Nov.	vorletzter So. d. Kj	Pfarrer Hirsekorn		Pfarrer Hirsekorn
17. Nov.	Buß- und Bettag		Pfarrer Jung	19 Uhr Prädikantin Kukuk
21. Nov.	Ewigkeitssonntag	Pfarrer Jung und um 16 Uhr		Pfarrer Jung
		Gescher, 9.30 Uhr		Reken 11 Uhr
28. Nov.	1. Advent	Pfarrer Jung		Pfarrer Jung



**Am ersten Advent
ändern sich die
Gottesdienstzeiten!**

**Gescher 9.30 Uhr
Reken 11 Uhr**



Aus der Gemeinde



Gottesdienst am Reformationstag

31. Oktober 2021
um 17 Uhr

Prädikantin
Heike Ebbert-Brüggemann
und Tanja Vermöhlen

laden ein
in die
Friedenskirche
in Reken



**Nächster Rekener
Kinderkleidermarkt**

SAMSTAG, 11. SEPTEMBER 2021

IM EVANGELISCHEN GEMEINDERHAUS
"ARCHE" HEDWIGSTRASSE 1
48734 REKEN



NEUE VERKÄUFERNUMMERN:
AB DEM
14. AUGUST 2021
AUF WWW.EASYBASAR.DE

FÜR WEITERE
INFORMATIONEN
BITTE
SCANNEN



 AUFGRUND VON PERSONENBESCHRÄNKUNGEN KANN ES ZU
WARTEZEITEN KOMMEN – BRINGT ETWAS MEHR ZEIT MIT
UND HALTET EUCH AN DIE GÜLTIGEN CORONA-REGELN



WIR SUCHEN DICH

**NETTE TEAMPLAYER FÜR DEN
KLEIDERMARKT IN REKEN**

DU ...
HAST LUST UNSER TEAM DAUERHAFT ZU UNTERSTÜTZEN
BIST EIN FLEISSIGER TEAMPLAYER
KANNST DIR AN ZWEI WOCHEN IM JAHR ETWAS ZEIT NEHMEN
MÖCHTEST EIN TOLLES TEAM KENNENLERNEN

... DANN SCHNAPP DEIN SMARTPHONE & KONTAKTIERE UNS

GIB DIR EINEN RUCK –
ES WÄRE DOCH SCHADE,
WENN DER KLEIDERMARKT AUSSTIRBT !





Goldene Konfirmation in Reken

Reken. Am Pfingstsonntag 2022 lädt die evangelische Kirchengemeinde zur Feier der Goldenen Konfirmation in die Friedenskirche nach Reken ein. Alle Konfirmande:innen, die in den Jahrgängen 1968 - 1972 in Reken konfirmiert wurden, sind herzlich dazu eingeladen. Ebenso herzlich sind alle eingeladen, die seinerzeit woanders konfirmiert wurden und die inzwischen in Reken leben.

Um dieses Fest vorbereiten zu können, ist die Kirchengemeinde auf Mithilfe angewiesen. Denn nur die wenigsten der damaligen Konfirmand:innen leben noch in Reken und viele tragen inzwischen einen andern Familiennamen. Darum

bittet die Kirchengemeinde alle, die in den fraglichen Jahrgängen konfirmiert wurden, Kontakt mit dem Gemeindebüro in Reken aufzunehmen! Bitte, nennen Sie uns die (Namen und) Adressen von ehemaligen Mit-Konfirmand:innen, damit wir alle persönlich einladen können. Geben Sie diese Information bitte auch an alle möglicherweise infrage kommenden Menschen weiter!

Künftig soll die Goldene Konfirmation regelmäßig alle fünf Jahre gefeiert werden.

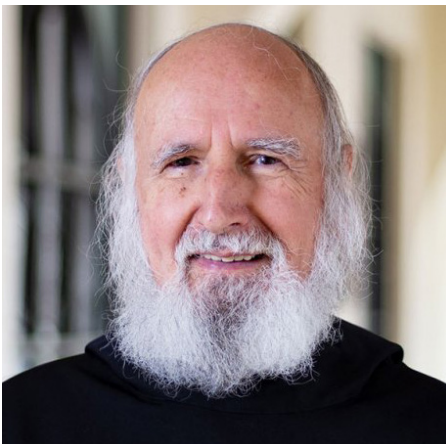
Übrigens: Die nächste Goldene Konfirmation in Gescher wird Pfingsten 2023 gefeiert - dann mit den dortigen Konfirmationsjahrgängen 1969 - 1973. RJ

Anselm Grün **Trauern heißt lieben**

Irgendwann trifft es jeden und jeden kann es jederzeit betreffen. Das Buch kann in und für Zeiten der Not und der Trauer eine Begleitung und Orientierungshilfe sein. Trost und Hilfe, Nähe, Zuwendung und Verständnis sind insbesondere nach dem Verlust eines Herzensmenschen lebenswichtig. Gefühle von Wut und Schuld können sich in den Schmerz des Verlustes mischen. Der Trauer einen Raum im Herzen zu geben, dazu ermutigt Anselm Grün. Die Botschaft des Verstorbenen zu verstehen, ihm nahe zu sein in dem was ihm wichtig war, kann ein Weg zurück ins Leben und zu neuer Nähe sein. Einfühlsam und berührend, mit vielen Worten des Trostes und zahlreichen Ritualen. Zudem erfährt der Leser wie er zum „Tröster“ für Andere werden kann. KL



Herder, ISBN 978-3-451-06791-4



Anselm Grün, geboren Ende des zweiten Weltkrieges als Willi Grün. Er ist deutscher Benediktinerpater, Betriebswirt, Trainer für Führungskräfte, Referent und Autor spiritueller Bücher. 1964 legte Anselm Grün sein Abitur in Würzburg ab und trat im selben Jahr in das Noviziat der Abtei Münsterschwarzach ein, wo er den Namen *Anselm* bekam.

Sofia Lundberg **Das rote Adressbuch**

Doris ist 96 Jahre alt und erinnert sich anhand ihres roten Adressbuches, das ihr Vater ihr zum zehnten Geburtstag geschenkt hat, an ihr bewegtes Leben. Die meisten darin verzeichneten Personen sind bereits verstorben. Doch für ihre geliebte Großnichte Jenny schreibt Doris ihre Erinnerungen auf. Sie erzählt von all den Menschen, die Einfluss auf ihren mehr als abwechslungsreichen Lebensweg genommen haben. Sie beschreibt ihre nicht immer ungefährliche Reise durch verschiedene Länder der Erde, wobei ihre Zeit als Mannequin im Paris der Vorkriegszeit sicherlich am spektakulärsten ist. Der Zweite Weltkrieg beendet abrupt ihre Karriere und trennt sie außerdem von der Liebe ihres Lebens, dem Halbamerikaner Allen Smith. Die Erinnerungen sind die eine Zeitebene, von der sich der Leser gefangen nehmen lassen kann. Die zweite Zeitebene ist die Gegenwart, in der Doris als gebrechliche alte Frau zu erleben ist, die unter dem oft lieblosen, erschütternd gedankenlosen Verhalten der Mitarbeiterin des Pflegedienstes leidet. Als Doris ins Krankenhaus muss, kommt ihre Großnichte Jenny, um sich um sie zu kümmern. Sie findet die Aufzeichnungen und kann sie, nachdem sie einmal begonnen hat zu lesen,

nicht mehr aus der Hand legen. Das unglaubliche Leben ihrer Großtante nimmt Jenny völlig gefangen und sie zeigt Doris auf anrührende Weise mit einem ganz besonderen Geschenk am Ende dieses langen Lebens ihre ganze Liebe.

Die bewegende Geschichte eines mehr als ereignisreichen Lebens – man muss sich zwingen, das Buch auch mal aus der Hand zu legen!

Goldmann Verlag 10 €

C.B.



ZEIT FÜR MICH!

Musik und Texte, die berühren

Sandra Deitert
Heike Ebbert-Brüggemann
Andrea Scharfenberg
Gudrun Brands, Piano

– Eintritt frei –

7. November 2021 • 17 Uhr
Evangelische Gnadenkirche Gescher

foto: funkISO @ pixabay

Zu Beginn des Novembers laden Sandra Deitert, Heike Ebbert-Brüggemann, Andrea Scharfenberg und Gudrun Brands zu einer kurzweiligen Stunde in die Gnadenkirche ein.

Während draußen die Dämmerung aufzieht, erwartet die Zuhörer(innen) in gemütlicher Atmosphäre ausgesuchte und zum Teil meditative Texte. Unterstrichen werden die Texte durch Stücke am Flügel, gespielt von Gudrun Brands.

Auch bei dieser Veranstaltung gelten die allgemeinen Corona-Schutzmaßnahmen. Der Eintritt ist frei.

Zum Ewigkeitssonntag

Mein Leben:
ein Raum,
gewebt in sein Wort.

Um mich
ein Haus aus Liebe,
die bleibt.

TINA WILLMS

Am **Ewigkeitssonntag**, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, erinnern sich Christen an die Verstorbenen und an das ewige Leben, in das sie eingegangen sind. In unserer Gemeinde feiern wir an diesem Tag Gottesdienste in

Reken um 9.30 Uhr
Gescher um 11 Uhr
und
Gescher um 16 Uhr

Der vierjährige Colton Burpo ist der Sohn von Todd Burpo, dem Pfarrer von Crossroads Wesleyan Church in Imperial, Nebraska. Colton sagt, er habe während einer Noto- peration den Himmel erlebt. Er beschreibt seiner Familie, dass er nach unten schaute und sah, wie der Arzt arbeitete, seine Mutter die Menschen im War- tezimmer aufforderte zu beten und sein Va- ter in einem anderen Raum Gott anschrie, ihn nicht sterben zu lassen. Er spricht auch von der Begegnung mit seinem Urgroßva- ter, der schon lange gestorben war, bevor er geboren wurde, und von der Be- gegnung mit seiner ungeborenen Schwester, die bei einer Fehlgeburt starb, von der niemand ihm je er- zählt hatte und von der Begegnung mit Jesus, wobei er auch sein Ausse- hen beschreibt. Als Colton weiterhin über seine Erfahrungen im Himmel spricht, ist Todd mit dem Dilemma konfrontiert, ob die Nahtoderfah- rung seines Sohnes echt oder eine Halluzination war. Seine Skepsis bei der Erörterung der Situation unter-



Kirchen – Kino

BASIEREND AUF EINER UNGLAUBLICHEN UND WAHREN GESCHICHTE

Den **Himmel**
gibt's **Echt**

DIE VERFILMUNG DES #1 BESTSELLERS DER NEW YORK TIMES

HEAVEN IS FOR REAL

14.11.2021 • 17 Uhr
Ev. Gnadenkirche Gescher
– Eintritt frei –

gräbt das Vertrauen der Vorstands- mitglieder seiner Kirche, und er wird von mehreren Mitgliedern der Medien kontaktiert. Als Todd durch eine Funkstation für ein spontanes Interview angefragt wird, lädt er sie zu seiner Predigt am nächsten Sonnt- ag ein. In der Kirche predigt er über die Erfahrungen seines Sohnes und zeigt seine Unterstützung für ihn. Auch bei dieser Veranstaltung gelten die allgemeinen Corona-Schutzmaß- nahmen. Der Eintritt ist frei.

Aus der Gemeinde / Und sonst noch

»Gescher singt«
Gemeinsam alte und neue
Advents- und Weihnachtslieder singen!
(„Rodelsingen“)



Gudrun Brands, Orgel und Piano
Christel Petschull, Gitarre und Moderation
mit dem Singkreis der Evangelischen Gemeinde

– Eintritt frei –

Freitag, 26. November • 19 Uhr
Ev. Gnadenkirche Gescher

Es ist soweit: Der November biegt auf die Zielgerade ein. Vorbereitungen für die Adventszeit werden getroffen. Vielleicht duftet es in dem einen oder anderen Haushalt schon nach frisch gebackenen Plätzchen.

In dieser Zeit ist es ein guter Brauch geworden, gemeinsam mit dem Singkreis unserer Gemeinde Adventslieder zu singen. Dazu laden in diesem Jahr Gudrun Brands und Christel Petschull wieder in die Gnadenkirche ein.

Wie immer ist bei dieser Veranstaltung der Eintritt frei. Und auch hier gilt das Einhalten der Corona-Schutzmaßnahmen.

Der Schatz der Stille

„Hallo. Ein Meditationsraum, eine Klangschaale, Sitzkissen und Bänkenchen ...“ Dies sind die ersten Worte des neuen Videos, das unter dem Titel „Der Schatz der Stille“ auf dem YouTube-Kanal „Christ – na und? Impulse aus St. Coebor“ erschienen ist. Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise durch den Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Borken-Coesfeld zu Menschen, die meditieren und auch Meditation anleiten. Diese erzählen von ihren Erfahrungen, ihrer Nähe zu Gott, ihren Zweifeln, ihrem Herzensweg und ihren Erlebnissen in der Gruppe. Aus psychotherapeu-

tischer Sicht wird berichtet, das Meditation auch zum Gesund-werden und Gesund-bleiben beitragen kann. Die Reise beginnt in Borken. Dort bietet Pfarrer Ralf Groß an jedem zweiten Montag im Monat ein Meditationsangebot an. Nächster Termin ist der 11. Oktober 2021 in der Zeit von 19.30 – 20.30 Uhr. Vor der ersten Teilnahme nehmen Sie bitte Kontakt mit Pfarrer Groß auf, den Sie telefonisch unter Tel. 02861-2641 erreichen können.

Der Kanal des Kirchenkreises ist auf YouTube mit den Stichwörtern „Christ – na und“ zu finden. KL



Adventssammlung 2021 **13. November bis 4. Dezember 2021**

Geldsammeln bei uns zu Hause, warum? Wir zahlen Steuern, leben in einem Sozialstaat. Ja. Doch die „öffentliche Hand“ muss heute mehr denn je sparen. Und es gibt Menschen, die durch das soziale Netz fallen. Die keine oder nicht ausreichende finanzielle Hilfe oder menschliche Zuwendung erfahren. Für diese Menschen sind die Sammlerinnen und Sammler Stellvertreter. Sie leihen Armut und Not ein Gesicht. Nicht den großen Katastrophen in der Welt, sondern den kleinen in unserer Nachbarschaft.

Tipps und Termine

Mo 06.09. – Fr. 10.09.

Wanderexerziten mit Singen (10 – 20 km wandern pro Tag, das Singen von alten, bekannten oder neuen Liedern – auf dem Weg zum Einklang in mir, mit mir, miteinander, mit Gott) Kloster Gerleve 275,--€

Fr. 22.10. – So 24.10.

Leben – was sonst! „... damit sie das leben haben und es in Fülle haben“ (meditative Impulse, Bibelarbeit, Zeit für Besinnung etc) Kloster Gerleve 212,--€

Di 02.11. – Fr. 05.11.

Von der Anspannung zur Entspannung – welche Entspannungsmethode passt zu mir? (Body Scan, autogenes Training, Phantasie Reisen, progressive Muskelentspannung) Kloster Gerleve 299,--€

Fr. 12.11. – So 14.11.

„Wer singt, betet doppelt“ (Gesang ist die Muttersprache der Menschen und kann so eine bes. Form von Gebet und ein Stück Himmel auf Erden sein) Kloster Gerleve 162,--€

Herbstbilder

*Goldene Strahlen
Durchbrechen Nebelschwaden
Färben Blätter bunt*

*Goldene Strahlen
Lassen Früchte satt reifen
Und dankbar ernten*

*Goldene Strahlen
Laden zum Wandern ein
Gott ist mittendrin*

Keli





*Aus Gründen des Datenschutzes
werden im Internet
Amtshandlungen
nicht veröffentlicht.*



Viel Glück und viel Segen

Ein herzlicher Glückwunsch geht an Alle,

die im September, Oktober oder November

ihren Geburtstag feiern!

Wir wünschen Gesundheit,

Glück und Gottes Segen!



**Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume im Felde.**

(Psalm 103,15)



Warten auf Gott

Während die Schwalben, immer höhere Kreise ziehend, sich auf ihre Reise in den Süden vorbereiten, weht der Wind das Geräusch des Mähdräschers herüber, der das allerletzte Getreidefeld aberntet. Die Zweige der Eberesche biegen sich unter dem Gewicht der herrlich roten Früchte. Und morgens bleiben Spuren zurück im nassen Tau auf der Wiese.

Das Erntedankfest steht vor der Tür. Und die Natur schüttet ihre Gaben aus. Bei Spaziergängen im Herbst raschelt das gold gelbe Laub unter den Füßen.

Werden sie wiederkommen, die Schwalben? Werden die Eicheln und Bucheckern, die so üppig auf die Erde fallen, aufgehen zu neuem Leben? Warten. Immer wieder warten. Jedes Jahr auf's Neue. Und immer wieder schön.

Warten. Immer wieder warten. Voller Zuversicht. Warten auf Gott. TV

Sonntagsgruß / Coronabrief

Frau St.	30,00 €
Frau I.	10,00 €
Frau B.	20,00 €
Frau B.	20,00 €
Fam. R.	20,00 €
Frau S.	30,00 €
Frau F.	30,00 €
A. F.	20,00 €

Gemeindebrief

Frau L.	30,00 €
---------	---------

Gemeindearbeit

Herr B.	100,00 €
Fam. R.	300,00 €
Herr B.	200,00 €
Frau S.	50,00 €

Kambodscha

Fam. F.	100,00 €
---------	----------

Speilkirche

n. n.	46,00 €
-------	---------

Kirchenmusik

S. D.	100,00 €
-------	----------

Ein ganz herzlicher Dank

geht auch an alle ehrenamtlichen Helfer, die durch ihren Einsatz auf ganz unterschiedliche Weise zu einem lebendigen Gemeindeleben beitragen.



Gedanken zum Titelbild

Im taunassen Gras Fußspuren hinterlassen, darauf wartend, dass die Mittagssonne mit ihren goldenen Strahlen die Spuren verwischen wird.

Im raschelnden Laub Nüsse sammeln, darauf wartend, den Adventkranz mit ihnen schmücken zu können.

Die erste Kerze entzünden, in die tanzende Flamme schauen und warten auf Gott. TV

IM PRESSUM

Herausgeber:

Redaktion:

Evangelische Kirchengemeinde Gescher – Reken,
Christiane Brendel (CB), Heike Ebbert-Brügge-
mann (EB), Tanja Vermöhlen (TV), Kerstin Linka (KL),
Regina Janke (JA), Uwe Plagens (UP),
Pfr. Rüdiger Jung (RJ) v.i.S.d.P.R.

Druck:

Auflage:

Verteilen:

Satzdruck, COE-Lette

2700

Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen - Danke!